

Punkte sammeln für Rio 2016

Warschau war fest in der Hand der Rollstuhlfechter. Mehr als zweihundert Athletinnen und Athleten aus 29 Nationen gingen bei den U23- und U17-Weltmeisterschaften sowie beim parallel stattfindenden Grand Prix-Turnier an den Start. Zehn deutsche Aktive starteten damit in die Qualifikation um einen Startplatz für Rio 2016.

Als »durchwachsen« bezeichnete Cheftrainer Swen Strittmatter den Auftakt des Rollstuhlfechtmarathons in der polnischen Hauptstadt. Während Nachwuchstalent Maurice Schmidt bei der U17-WM überzeugen konnte und sich Bronze mit dem Florett sicherte, schied er beim Grand Prix bereits nach der Vorrunde aus. Dabei befand er sich in guter Gesellschaft, denn auch Ulrike Lotz-Lange, Marcela Lange, Sylvi Tauber und Martines Budich (beide Makkabi Rostock) und Zarife Imeri (Heidelberger FC, TG Rohrbach) konnten sich nicht für die Direktausscheidung qualifizieren.

Steffen Nordmann (PSV Berlin/Makkabi Rostock) gelang der Sprung in die 32er-Direktausscheidung des mit über sechzig Teilnehmern stärksten Wettbewerbs. Für den Rostocker Dimitri Rout war im 64er-KO-Schluss.

Fotos: Integracyjny Klub Sportowy AWF

Fechtweltcup und Nachwuchs-WM in Warschau – Gold für Briese-Baetke – Doppel-Bronze für Maurice Schmidt

Für das beste deutsche Ergebnis beim Grand Prix sorgte Simone Briese-Baetke (TSG Reutlingen), die an der späteren zweiten Dani Gyöngi (HUN) scheiterte und abschließend Platz 10 im Florett-Wettbewerb Kategorie B belegte.

U23 WM-Sechste. Bei den Männern im Florett kamen Martines Budich und Maurice Schmidt nicht über Platz 35 hinaus. Im Damendegen Kategorie A belegten Zarife Imeri und Katja Lüke die Plätze 18 und 24.



Nachwuchsfechter Maurice Schmidt (ganz links) sicherte sich bei der U17-WM in Warschau zwei Mal Bronze mit Degen und Florett.

In ihrer stärksten Disziplin ließ Briese-Baetke am nächsten Wettkampftag nichts anbrennen und sicherte sich die Goldmedaille mit dem Degen, sowie wertvolle Punkte für die Weltranglisten und ihr Ticket nach Rio. Und auch Ulrike Lotz-Lange konnte im selben Wettbewerb mit Platz 17 punkten, lediglich für Marcela Lange war nach der Vorrunde Schluss.

Maurice Schmidt gelang es, sich bei der U17-WM erneut bis ins Halbfinale zu kämpfen und dort Bronze zu gewinnen, Marcela Lange wurde in im Damendegen

Bundestrainer Swen Strittmatter zeigte sich mit Leistungen seines Teams zufrieden. »Simone hat heute das gezeigt, was sie kann und verdient die Goldmedaille gewonnen«, kommentierte er den Erfolg seiner Athletin und lobte auch gleichzeitig die Leistung von Ulrike Lotz-Lange, die sich mit einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vortag in die Direktausscheidung kämpfte und damit aufsteigende Form bewies. Nachwuchsathletin Marcela Lange wurde bei den Erwachsenen 24. ◀ Ira Ziegler/g.p.

Sicherte sich mit der Goldmedaille im Degenwettbewerb wichtige Punkte für die Qualifikation zu den Paralympics in Rio 2016: Simone Briese-Baetke (2. v. r.).



Fan werden

www.facebook.com/rollstuhlsport